



GEMEINDEAMT ERNSTHOFEN
4432 Hauptstraße 21, Bezirk Amstetten, NÖ
Tel.: 07435/8450, Fax: DW 20
E-Mail: gemeinde@ernsthofen.gv.at
www.ernsthofen.gv.at

Lfd. Nr.: 2022-02

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **SITZUNG** des

GEMEINDERATES

die am Montag, 27.06.2022, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes, abgehalten wurde.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr

Die Einladung erfolgte am 21.06.2022
per E-Mail

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Huber

und die Mitglieder des Gemeinderates:

VzBgm. Patrizia Leutgeb
gGR Franz Schwödiauer
gGR Harald Doppelmeier
GR Marianne Hadrbolec
GR Michael Rittmannsberger
GR Gertrude Emerstorfer
GR Christian Stiebellehner
GR Maximilian Buchinger
GR Susanne Kimmeswenger

gGR Manfred Gassner
GR Angela Ness
GR Thomas Himmelbauer
GR Bettina Hemm
GR Werner Müller
GR Josef Dolzer
GR Franz König
GR Roland Wührleitner

Entschuldigt abwesend waren:

gGR Johann Schaurhofer
GR Bernhard Wottawa
GR Königshofer Thomas

Unentschuldigt abwesend waren:

◆ Außerdem waren anwesend: Edith Bauer, Schriftführerin

➔ **Vorsitzender: Bgm. Karl Huber** Die Sitzung ist öffentlich und beschlussfähig.

T A G E S O R D N U N G

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 31.03.2022
2. Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.05.2022 und Kenntnisnahme
3. Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2022
4. Beschlussfassung zur Übernahme des Abganges für die Tagesstätte für ältere Personen
5. Abschluss eines Raumnutzungsvertrages mit der Landjugend Ernsthofen
6. Beschlussfassung eines Förderbeitrages zum Klimaticket der ÖBB und Semesterticket für Studierende
7. Beschlussfassung zum Abschluss einer Vereinbarung „Raus aus Dem Öl“ mit der Energieberatung NÖ
8. Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung betreffend der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Betriebsgebietes St. Valentin (im Norden des BB Altenrath)
9. Bericht über die weitere Vorgangsweise betreffend Gemeindeentwicklung / Teilnahme an dem Projekt Rurasmus
10. Bericht über den aktuellen Stand des BVH Heimat Österreich / Kindergartenerweiterung
11. Beschlussfassung über die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
12. Bericht über den aktuellen Stand eines Wärmeliefervertrages mit der Fam. Wendtner bzw. Errichtung eines Fernwärmeheizkraftwerkes
13. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse
14. Aktuelle Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung:

Personalangelegenheiten

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende, Bürgermeister Karl Huber, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und die erschienenen Zuhörer. Er erklärt die Sitzung als öffentlich und stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates rechtzeitig zu dieser Sitzung eingeladen wurden und die Sitzung beschlussfähig ist.

Hierauf eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

TOP 1:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 31.03.2022

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

TOP 2:

Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.05.2022 und 22.06.2022 und Kenntnisnahme

Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, GR Josef Dolzer, das Wort. Dieser bringt dem Gemeinderat die schriftlichen Berichte über das Ergebnis der letzten Prüfungen zur Kenntnis.

Bei der Prüfung des NTVA wurden um folgende Stellungnahmen ersucht:
Informationen betreffend Ankauf des Kindergartengrundstückes
Erläuterung der Kostensteigerung der Tagesstätte für ältere Personen und Zeitplan zur Tagesstätte.

Stellungnahme durch Bgm. Huber:

Ankauf Kindergartengrundstück – Nach einem neuerlichen Gespräch mit der Heimat Österreich wird derzeit überprüft, ob die Gemeinde Ernsthofen das gesamte Grundstück von der Heimat Österreich ankaufen kann. Eine Antwort ist bis Ende August zu erwarten. Bgm. Huber führt aus, dass zum ursprünglichen Projekt zwar Änderungen seitens der Heimat Österreich erfolgt sind und statt drei Geschoße nur mehr zwei Geschoße geplant wurden, aber dafür keine Tiefgarage mehr geplant war. Aufgrund der Freiparkplätze wäre das Grundstück der Heimat Österreich zu klein gewesen und deshalb hätte es keine Möglichkeit für den Ankauf eines Grundstücksteiles durch die Gemeinde gegeben bzw. hätten drei Parkplätze der Wohnanlage auf Gemeindegrund errichtet werden müssen. Zurzeit steht dies jedoch nicht zur Debatte, da der Ankauf des gesamten Grundstückes jetzt für die Gemeinde Priorität hat. Der Kaufpreis wird entweder lt. Verkehrswert bzw. den tatsächlichen Anschaffungskosten der Heimat Österreich plus den bisherigen Nebenkosten (Planungs- und Vermessungskosten, etc.) ermittelt.

Tagesstätte - Kostensteigerung: Bis jetzt gab es bei den einzelnen Gewerken keine Kostensteigerungen. Einzig bei der Einrichtung gab es in der ersten Kostenschätzung einen Ansatz von nur € 40.000,00, die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf € 120.000,00, die jetzt auch im NTVA dargestellt wurden. Aber auch hier handelt es sich nicht um Mehrkosten für den Bau. AL Bauer ergänzt, dass ursprünglich im NTVA 2020 € 1.100.000,00 veranschlagt waren. Beim VA 2021 kam es zu einem Übertragungsfehler des Überschusses des Kommunalinvestitionsgeldes. Dies wurde mit dem NTVA 2022 wieder bereinigt, die geplante Baukostensumme wurde nicht erhöht.

Zeitplan: September Fertigstellung der Tagesstätte und Außenanlagen, Obergeschoss: Fertigstellung bis Ende des Jahres. Eröffnung in Abstimmung mit der Ärztin.

TOP 3:

Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag 2022

Bgm. Huber bespricht den vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2022. Die Änderungen betreffen einerseits die aus den Ertragsanteilen zu erwartenden Mehreinnahmen und die Verschiebung der Arbeiten für den Kindergartenzubau, dafür wurden auf gemeindeeigenen Gebäuden weitere zwei PV-Anlagen eingeplant (Bauhof und Volksschule).

Der vorliegende Nachtragsvoranschlag 2022 wird in kurzer Debatte durchbesprochen.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2022 beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 4:

Beschlussfassung zur Übernahme des Abganges für die Tagesstätte für ältere Personen

Bgm. Huber berichtet, dass es zur Betriebsbewilligung der Tagesstätte durch das Land NÖ notwendig ist, einen Beschluss zu fassen, dass der entstehende Abgang aus der Führung des Betriebes der Tagesstätte für ältere Personen in der Werkgarnerstraße 9 von der Gemeinde Ernsthofen finanziert wird.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Abgang aus der Führung des laufenden Betriebes der Tagesstätte für ältere Personen von der Gemeinde Ernsthofen übernommen wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5:

Abschluss eines Raumnutzungsvertrages mit der Landjugend Ernsthofen

Sachverhalt

VzBgm. Patrizia Leutgeb erläutert den vorliegenden Mietvertrag mit der Landjugend, betreffend alleinige Nutzung von 2 Räumen im Obergeschoß, 1 Kellerraum und der Mitbenutzung der öffentlichen Räume (WC, Stiegenhaus, Gang) im Obergeschoss der Tagesstätte in der Werkgarnerstraße 9. Der Vertragsentwurf wird in allen Punkten durchbesprochen. Folgende Ergänzungen sollen gemacht werden: Räumlichkeiten für die Landjugend müssen genau bestimmt werden (Plan ist Be-

standteil des Mietvertrages). Mithilfe bei der Bodenverlegung, Malerarbeiten, etc. sind zwar vereinbart, werden aber nicht abgegolten. Dzt. gibt es keine Indexklausel, da der Vertrag vorläufig nur 4 Jahre gültig ist, danach soll der Vertrag mit Indexklausel abgeschlossen werden! Im Vertrag muss festgehalten werden, wie viele Schlüssel übergeben wurden (3 Stk.). Ersatzschlüssel müssen bezahlt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Mietvertrag mit den besprochenen Änderungen mit der Landjugend abschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6: **Beschlussfassung eines Förderbeitrages zum Klimaticket der ÖBB und Semesterticket für Studierende**

Sachverhalt

Bgm. Huber berichtet, dass das Semesterticket für Studierende bis dato vom Land und Gemeinde 50:50 gefördert wurde und es aufgrund der Einführung des Klimatickets diese Förderung nicht mehr gibt. Da es bereits eine Anfrage bei der Gemeinde gab, ob es hier eventuell eine Förderung geben könnte, lautet der Vorschlag, es solle seitens der Gemeinde Ernsthofen für seine Studierenden weiterhin einen Förderbeitrag geben. € 100,00 pro Semester, gültig vom 1. September 2022 bis 31. August 2023. Vorlage Kaufbeleg ab 1.9.2022 und Studiennachweis.

Weiters berichtet er, dass auf Initiative der GR Kimeswenger Susanne folgender Vorschlag ausgearbeitet wurde:

Für den Ankauf eines Klimatickets (€ 1.095,00 für Gesamtösterreich Klimaticket Ö Jugend und Senioren um € 821,00, Klimaticket Ö Familie um € 1.205,00.) Weiters gibt es noch regionale KlimaTickets (VOR, OÖ, NÖ und Bgld., etc.). die sich alle in der Höhe von € 365,00 bis € 695,00 bewegen. Man sollte einen Förderbetrag von 10 % des jeweiligen Ticketpreises, max € 100,00, gewähren. Gültig ab 1. August 2022 bis 31. Juli 2023. Kaufbelegvorlage ab 01.08.2022.

Beide Förderungen werden in bar ausbezahlt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den beiden Förderungen (Semesterticket und Förderung des jeweiligen Klimatickets) zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7:

Beschlussfassung zum Abschluss einer Vereinbarung „Raus aus dem Öl“ mit der Energieberatung NÖ

Sachverhalt:

Hier handelt es sich um eine Vereinbarung mit der eNu (Energie- und Umweltagentur Niederösterreich) die verbliebenen ÖlheizernInnen zum Umstieg auf erneuerbare Energie zu motivieren. Es gibt weiters verpflichtende Aktivitäten für die Gemeinde: Zuständige Person muss benannt werden, Ölausstieg für kommunale Gebäude bis 2030, Veranstaltungen für die BürgerInnen, etc.

Als Ansprechperson wird gGR Hans Schaurhofer genannt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Abschluss einer Vereinbarung „Raus aus Öl“ mit der Energieberatung NÖ beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8:

Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung betreffend der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Betriebsgebietes St. Valentin (im Norden des BB Altenrath)

Sachverhalt:

Bgm. Huber berichtet, dass bereits im Jahr 2004, als das Betriebsgebiet Altenrath mit Wasser bzw. Kanal versorgt wurde, mit dem damaligen Bürgermeister Mießner aus St. Valentin eine mündliche Vereinbarung getroffen wurde, das anschließenden Betriebsgebiet in St. Valentin „Herzograd Handelsstraße“ mit Wasser zu versorgen bzw. das Abwasser zu entsorgen.

Nun sollen Betriebe (nur Betriebe ohne betrieblichen Abwasseranfall mit ca. 5 EW/1000 m²) im Betriebsgebiet St. Valentin angesiedelt werden. Ein dementsprechender Vertragsentwurf liegt vor. Da noch technische Details bzw. auch die Beteiligung an den Errichtungs- bzw. Betriebskosten abzuklären sind, soll heute nur ein diesbezüglicher Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss fassen, mit der Stadtgemeinde St. Valentin, nach Abklärung aller noch offenen Fragen, Vereinbarungen betreffend Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung des Betriebsgebietes „Herzograd Handelsstraße“ abzuschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9:

Bericht über die weitere Vorgangsweise betreffend Gemeindeentwicklung / Teilnahme an dem Projekt Rurasmus

Bgm. Huber erinnert, dass mit Beschluss des Gemeinderates vom 31.03.2022 für das Projekt Gemeindeentwicklung ein Betrag von max. € 15.000,00 beschlossen wurde. Ursprünglich wurde ein Masterplan durch Arch. Poppe ausgearbeitet, der eine Gemeindeentwicklung beginnend vom Ortszentrum nach außen hin, sowie Mobilität, soziale Verträglichkeit, Nachhaltigkeit, etc. beinhaltet hat.

Zwischenzeitlich wurde das Projekt Rurasmus entdeckt und es gab bereits eine diesbezügliche Exkursion zur Gemeinde St. Stefan-Afiesl (die diesen Prozess bereits gewählt haben) und ein gemeinsames Gespräch mit der Fa. nonConform (Vertreter des Rurasmus-Projektes), bei dem vereinbart wurde, dass die Gemeinde schriftlich darlegen wird, welche Voraussetzungen der/die StudentIn mitbringen soll (welche Studienrichtung). Es wurde bereits ein diesbezügliches Anforderungsprofil ausgearbeitet.

Bgm. Huber ergänzt, dass die Gemeinde in Hinsicht der „städtebaulicher Seite“ für die zukünftige Gemeindeentwicklung schon klare Vorstellungen hat (Raumordnungsbegleitung, Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit, Mobilität, Soziales, etc.), eventuell müsste die Kommunikation der Anliegen/Präferenzen der Gemeinde zum Bürger verbessert werden.

In angeregter Diskussion werden folgende Punkte besprochen:

Mögliche Unterkunft des/r StudentIn, Kosten: 9.600,00 plus Kosten der Unterkunft für den/die StudentIn für ca. 4 Monate – diesbezügliche Förderungen voraussichtlich 1/3

Der Prozess Rurasmus soll nicht nur für ein bzw. die jetzigen Projekte dienen, sondern muss als Ideenfindung für die nächsten Jahrzehnte gesehen werden.

Der/Die StudentIn bekommt von der Gemeinde zwar Eckpunkte vorgegeben, sollte aber auch seine Ideen einbringen. Der Prozess ist in die G21 eingebettet, es können auch Förderungen von der G21 lukriert werden.

Betreffend Entwicklungskonzept der Gemeinde (besteht seit ca. 15 Jahren) regt GR Dolzer an, dass es wieder einmal überarbeitet werden soll. Bgm. Huber erklärt, dass dzt. eine Regionale Leitkonzeptes ausgearbeitet wird, dies geschieht auch in Zusammenarbeit mit unserem Flächenwidmungsplaner. Der aktuelle Stand kann dann im GR besprochen werden.

TOP 10:

Bericht über den aktuellen Stand des BVH Heimat Österreich / Kindergartenerweiterung

Bgm. Huber berichtet, dass es einen gemeinsamen Termin der Gemeindevorstandsmitglieder mit DI Härtl von der Heimat Österreich gegeben hat, bei dem die Gemeinde die Prioritäten betreffend Bebauung bzw. Ankauf des Grundstückes dargelegt hat. Von der Gemeinde würde ein Ankauf des gesamten Grundstückes (bessere Planungsmöglichkeiten für den Kindergartenzubau, Absicherung des Grundstückes für die Zukunft) präferenziert. Zurzeit wird diese Möglichkeit von der Heimat

Österreich überprüft. Ein konkretes Angebot durch die Heimat Österreich kann bis Ende August erwartet werden.

Die Forderung der Gemeinde bei einem möglichen Bau durch die Heimat Österreich eine Tiefgarage einzuplanen hat DI Härtl aus Kostengründen strikt abgelehnt.

TOP 11:

Beschlussfassung über die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden

Sachverhalt:

Wie bereits im NTVA dargestellt, ist die Errichtung von 3 PV-Anlagen geplant.

1. Flachdach – Musikschule
2. Bauhof Südseite – ev. Dachsanierung notwendig
3. Stockschützenhalle – Statik o.k. – ev. Dachsanierung notwendig

Voraussetzung ist die Zusage eines Zählpunktzuganges durch die EVN, der für alle geplanten Anlagen schon beantragt wurde. Jedoch dauern von Seiten der EVN die Zusagen umso länger, je mehr kWp beantragt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Errichtung der drei PV-Anlagen beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 12:

Bericht über den aktuellen Stand eines Wärmeliefervertrages mit der Fam. Wendtner bzw. Errichtung eines Fernwärmeheizkraftwerkes

gGR Franz Schwödäuer berichtet, dass Wendtner Hans derzeit noch die KPC-Förderung seiner eigenen Anlage abwartet – ein gemeinsames Projekt ist noch immer im Bereich des Möglichen.

Zwischenzeitlich hat sich gGR Schwödäuer aber mit der Fa. Aigner/Neuhofen an der Krems getroffen. Diese baut eine Fernwärmanlage für das neue Smart Village Sunside Kronstorf (Thaling) für 230 Wohnungen. 3 Landwirte betreiben dieses Fernwärmewerk. Investitionssumme € 2,2 Mio. – jedes Haus hat nur mehr eine Anschlussleistung von 3 kW.

Lt. Hrn. Aigner wäre der Standort vor dem Kriegerdenkmal ideal – kurze Wege – unterirdischer Bau mit 10 x 10 m – Anfahrtswege müssen schnell erreichbar und unkompliziert zu befahren sein.

Realisierungszeitraum: Wenn im September 2022 ein Grundsatzbeschluss gefasst wird, kann in der Heizperiode 2023 geheizt werden.

Welche Möglichkeiten gibt es in Ernsthofen eine Fern-/Nahwärme zu errichten:

1. Fa. Aigner baut die Anlage, betreibt sie und liefert die Energie
2. Genossenschaft baut und betreibt die Anlage
3. Fa. Aigner baut und Gemeinde betreibt die Anlage

Franz Schwödauer macht einen Besichtigungstermin für das Heizkraftwerk Thaling aus.

TOP 13:

Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse

gGR Doppelmeier – Familien- und Sozialausschuss

- Spielplatz Gerstmayrsiedlung – Gerät ist bereits bestellt, wird gemeinsam mit den Bauhofmitarbeitern aufgestellt – Im Zuge dessen wurde mit den Anrainern betreffend der auf Gemeindegrund aufgestellten Kompostern gesprochen, es gibt bereits von einen Anrainer die Zustimmung, dafür die Pflege des Spielplatzes zu übernehmen. Bis auf Widerruf!
- Ferienspielheft ist bereits verteilt – große Nachfrage
- Schul- und Kindergartenbus ist bereits in Österreich

gGR Gassner - Bauausschuss

- möglich Errichtung eines Fernwärmekraftwerkes
- Auslobung der Kriterien zur Errichtung einer Aufbahrungshalle und Kirchenplatzgestaltung – Architektenwettbewerb wird ausgeschrieben
- Bauverfahren Weißensteiner – Errichtung eines landwirtschaftlichen Schuppens im Grünland

VzBgm. Leutgeb - SKKS

- Familienfest wurde abgesagt – zu viele Veranstaltungen
- Auch der Genussmarkt fand ohne Kinder statt – lt. Direktorin zu wenig Zeit vor dem Schulschluss

TOP 14:
Aktuelle Anfragen

GR Dolzer

Kindergarten - Wassereintritt bei Sonnensegel und im Eingangsbereich

GR Müller

Bezieht sich auf die Gemeindeinformation – wo die EVN zu einer Spendenaktion für Bäume für die Gemeinde aufgerufen hat- wäre in Zeiten wie diesen anders zu verwenden

GR Dolzer

Anmerkung zu TOP 3 vom 31.03.3031

Im RA 2021 wurden an die ABA um rund € 200.000 zu wenig überwiesen und nur € 100.000 als Rücklage gebildet. Er verliert eine Aufstellung der letzten Jahre. In den Jahren 2017 und 2018 wurde zwar mehr überwiesen – in den Jahren 2012 – 2021 aber gesamt weniger. Für die Zukunft soll nicht das Gemeindebudget mit Gebühren aufgebessert werden.

GR König

Kinderbetreuung in den Ferien? – ja wie jedes Jahr

gGR Gassner

ehemaliges FF-Grundstück der Fam. Reisinger ist nicht im Grundbuch eingetragen

Vandalismus am Skaterplatz – Datenschutzbehörde hat eine Kamera als nicht zulässig erklärt – VzBgm. Leutgeb berichtet, dass sie das anders sieht. AL Bauer erläutert, dass mit Elektriker bereits eine Begehung betreffend Kamera stattgefunden hat – Standort ist sehr schwierig. Ev. Wildkamera aufhängen.

GR Müller

Statt der Palettenmöbel im Gemeindepark sollte besser ein Motorikpark errichtet werden

gGR Gassner

- Energieeinsparung bei Straßenbeleuchtung sollte angedacht werden – z.B. in Rubring
- Tribüne wurde für diesem Sommer versprochen – sieht noch keinen Baubeginn
- Stockschißen-Jubiläumsturnier – Übernahme des Hauptpreises durch Gemeinde (Kosten € 500,00)

GR Wührleitner

Gab es bei der Errichtung des Postverteilerzentrums eine Absprache, dass LKW's die Pakete anliefern nicht durch Aigenfließen rauschen dürfen? – Bgm. Huber - Nichts bekannt!

GR Himmelbauer

Glasfaserausbau Rubring – ist Projekt schon gestartet? – Bgm. Huber – ja!

GR Emerstorfer

Ist die Zufahrt zum Wanderweg Gaißberger öffentlich? – Nein Privatbesitz, aber Wanderweg ist für alle da, Zufahrt darf nicht verstellt werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, weist Bgm. Huber darauf hin, dass die öffentliche Sitzung nun beendet ist, und bittet die anwesenden Besucher, den Sitzungssaal zu verlassen.

Nicht öffentliche Sitzung:

- Personalangelegenheiten

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom 12. September 2022 genehmigt.

.....
Bürgermeister Karl Huber

.....
Schriftführerin Edith Bauer

.....
Vizebürgermeisterin Patrizia Leutgeb

.....
gGR Manfred Gassner